

**FLUG-HAFER** (*Avena fatua*)

*FAMILIE:* Süßgräser (*Poaceae*)

*WEITERE NAMEN:* Wind-Hafer, Sommerungs-Flug-Hafer, Taubhafer, Katzenhafer, Blindhafer



*STANDORT:* frische bis feuchte, kalkhaltige, mergelige Lehm- und Tonböden. In Getreideäcker (besonders in Hafer), Ruderalstellen.

*VORKOMMEN:* in gemäßigten Zonen weltweit, in Höhen bis ca. 850 m.

*WUCHSHÖHE:* 40 bis 120(150) cm.

*HALM:* aufrecht oder an der Basis leicht gebogen, ziemlich kräftig, mit 3 bis 5 Knoten.

*KEIMBLATT:* linealisch-spitz.

*LAUBBLÄTTER:* kräftig grün, 10 bis 45 cm lang und bis 15 mm breit, flach, lang zugespitzt, rau. Blatthäutchen weiß bis gelblich-weiß, spitzlich ausgezogen, gezähnt. Blattöhrchen nicht vorhanden.

*BLÜHZEIT:* Juni bis August.

*BLÜTE:* Rispe meist allseitswendig. Ährchenachse über den Hüllspelzen und zwischen den Blüten zerfallend. Deckspelzen 2 bis 4 mm lang, behaart. Ährchen 16 bis 30 mm lang, hängend

*LEBENSDAUER:* einjährig.

**BESONDERHEITEN:** Samen bis zu 20 Jahre keimfähig. Keimt aus einer Tiefe bis zu 20 cm, wurzelt bis 1 m tief.

#### *Bedeutung*

In der Landwirtschaft: äußerst starke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide, Rüben, Kartoffeln, Leguminosen und Mais. In Ausbreitung begriffen.

Im Gartenbau: eher keine

Im Haus- und Kleingarten: keine

#### *Zeigerwert für*

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf mittelfeuchten Böden

Reaktion: schwach saure bis schwach basische Böden zeigend

*Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Gaeumannomyces graminis var. avenae (Schwarzbeinigkeit), Sclerophthora macrospora (Falscher Mehltau), Erysiphe graminis (Echter Mehltau), Puccinia coronata, Puccinia graminis, Puccinia striiformis (Arten aus der Gattung Puccinia sind Rostpilze), Drechslera avenae, Drechslera sorokiniana, Drechslera teres (Drechslera-Arten verursachen Blattflecken), Rhynchosporium secalis (Blattfleckenkrankheit), Septoria tritici (Blattdürre des Weizens), Ustilago avenae (Haferflugbrand), u.v.m.*

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.